

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	64 (1966)
Heft:	6
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tätern und geburtshilflichen Universitäts-Kliniken. Es sind genügend Ausbildungsmöglichkeiten in den zehn Schulen. 1961 wurden 103 Hebammen patentiert, das sind 1,02 auf total 1000 Geburten.

Nach erfolgreichem Bestehen eines schriftlichen, mündlichen und praktischen Examens erhält die Hebamme einen Ausweis, aber die Erlaubnis zum Praktizieren erteilt der betreffende Kanton. Nach der Patentierung werden Wiederholungskurse oder in-service training programmes veranstaltet, einige sind obligatorisch, andere auf freiwilliger Basis.

Weiterbildung ist auch nötig für lehrende und beaufsichtigende Vorgesetzte, erstere müssen mindestens vier Kalenderjahre Hebammenausbildung und Praxis besitzen, und letztere mehr als drei, aber weniger als vier Jahre.

Es sind Verhandlungen im Gange, um die kantonalen Diplome durch ein schweizerisches Diplom zu ergänzen.

Sr. Anne-Marie Fritsch

Bund Schweiz. Frauenvereine

Delegiertenversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine in Baden, am 28. und 29. April 1966

Ueber 250 Frauen aus allen Landesteilen waren am Donnerstag und Freitag zur 65. Delegiertenversammlung des B. S. F. (Bund Schweizerischer Frauenvereine) in Baden zusammengekommen. Wenn auch die Deutschschweizerinnen zahlmäßig vorherrschten, so brachten die Westschweizerinnen und Tessinerinnen eine «internationale» Note in die ansehnliche Frauenversammlung, die sie mit einem Vortrag und dann vor allem im Gespräch am runden Tisch mit ihren temperamentvollen Voten bereicher-ten.

Während des trüben und regnerischen Wetters am Donnerstag stand der erste Teil der Versammlung im Kurtheater unter dem Thema «Probleme des Wohnungsbaus». Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Mlle. Rolande Gaillard von Lausanne, entbot Frau Bölsterli, Präsidentin der Frauenzentrale des Kantons Aargau, in deutsch, Frau Terrier in französisch und italienisch den Willkomm der Aargauischen Frauenzentrale, und Stadtammann Max Müller begrüsste die Anwesenden im Namen der Stadt, die auch freundlicherweise den Tee in der Pause offeriert hat. Die beiden Referate zum Tages-thema hielten Frau Dr. L. Uchtenhagen vom Standpunkt der Nationalökonomin und Madame Béate Billeter von jenem der Architektin. Ich werde Ihnen später ein Résumé dieser beiden Vorträge geben, sowie der Diskussionen am run-dnen Tisch.

Beim gemeinsamen Abendessen im Kursaal ergaben sich dann viele Möglichkeiten zu persönlicher Kontaktnahme und Gesprächen. Die Organisatorinnen waren sicher gut beraten, von einem Abendprogramm abzusehen. Die Traktanden der Delegiertenversammlung vom Freitag-morgen wurden sehr speditiv behandelt. Beson-deres Interesse fand das Traktandum über das obligatorische Dienstjahr für Mädchen, das von vielen Seiten beleuchtet wurde. Auch über dieses wichtige und heute viel diskutierte Thema soll noch eingehender berichtet werden.

Ueber zwanzig Jahre Unesco sprach Madame Darbre, Lausanne. Sie gab einen gut fundierten Ueberblick über die Tätigkeit dieser interes-santen internationalen Institution. —

Mit herzlichem Dank schloss die Präsidentin Mlle. Gaillard, die Versammlung. Am anschlies-senden Bankett im Kursaal, am festlich mit wunderbarem Blumenarrangement gedeckten Tisch, erhielt jede Teilnehmerin ein Säckli Badener-Kräbeli.

Im Namen der Aargauischen Regierung sprach Herr Regierungsrat Richner den Dank aus an die Frauen, die sich für die öffentlichen Aufgaben zur Verfügung stellen. Mit seinem Be-kenntnis zu den feministischen Zielen der auf-geschlossenen Frauen und mit dem Frauenstim-mrechts-Gedicht der Aargauer Dichterin Sophie Hämmerli-Marti erntete er grossen Applaus. —

Am Morgen vor der Delegiertenversammlung wurde den Delegierten ein Gratis-Eintritt in das neue, wunderschöne Garten-Thermalschwimmbad offeriert, wovon viele profitierten. Nach dem Mittagessen besuchte ein Teil der Delegierten den Tagsatzungssaal und das Jugendhaus im Korn-haus, andere besuchten das Kloster Wettingen, das heute das Aargauische Lehrerseminar ist.

Wir Frauen danken hier noch recht herzlich der Aargauischen Frauenzentrale für die zwei schönen Tage an der Limmat. HW

Traktandum :

Ein obligatorisches Dienstjahr für Mädchen?

Ueber diese aktuelle Thematik referierte Frl. Bertha Hohermut, Präsidentin der Frauenzentrale St. Gallen, ein Thema, das an der Präsidentinnenn-

konferenz von kompetenten Frauen eingehend besprochen und beleuchtet wurde.

Seit einiger Zeit taucht immer wieder die Frage eines obligatorischen Dienstjahres für Mädchen auf. Einsteils findet man, ein solches Jahr wäre ein Gegenstück zur Rekrutenschule der jungen Männer, auf der anderen Seite glaubt man, damit allem Personalmangel in Spitälern und Hei-men abhelfen zu können, indem man junge Mäd-chen dazu verpflichtet, solche Arbeiten als obli-gatorischen Dienst zu übernehmen. Für viele hat die Idee etwas Bestechendes. Sie ist allerdings nicht neu. Schon in den dreissiger Jahren hat Rosa Neuenschwander den Gedanken eines Heimatjahrs für Mädchen postuliert. Sie sah aber die Verwirklichung anders als man sie heute denkt. Sie dachte an eine Schulung fürs Leben, an ein positives Erlebnis mit Gleichertrigen von 18 bis 21 Jahren. Ein freiwilliger Dienst in Spitälern, Heimen und Familien — aber auf frei-williger Basis! Obwohl Rosa Neuenschwanders Heimatdienst nie verwirklicht wurde, gibt es doch den freiwilligen Landdienst, besonders in den Mittelschulen.



Frl. Hohermuth kam in der Zusammenfassung der Meinungen zur eindeutigen Ablehnung eines obligatorischen Dienstjahres. Oberin Nabholz, Basel, meinte, nur ein freiwilliger Dienst löse den Helferwillen aus. Widerwillig und erzwungen geleistete Arbeit in einem Spital sei keine Hilfe für die Schwestern und die Kranken. Zudem könnte ein solcher obligatorischer Dienst Schocks auslösen und eine eventuelle Freude am späte-

ren Schwesternberuf verhindern. Der Personalmangel in Spitäler und Heimen kann nicht durch ein obligatorisches Dienstjahr gelöst werden. Es geht nicht allein um die Personalkalität, man muss auch bedenken, was den Mädchen nützt und was sie für ihr späteres Leben brauchen. Ausserdem wäre die Einführung eines solchen Dienstjahres ohne Mitbestimmungsrecht der Frauen rechtlich untragbar. Beim Vergleich

mit der Rekrutenschule für die Burschen wäre immerhin auch noch zu bemerken, dass diese vier Monate dauert und für die jungen Männer nun eben jenes Gemeinschaftserlebnis ist, das auch Rosa Neuenschwander für die Mädchen forderte.

Im Anschluss an die Berichterstattung von Frl. Hohermuth ergab sich aus der Diskussion, dass der Personalmangel in Spitäler besser von

RIKER SILIKON SPRAY

Hautschutz in Aerosol wasserabstossend, antiseptisch, astrin-gierend, heilend

Der Aerosol-Behälter enthält ein 10%iges Silikongemisch in inerten Treibgasen.

0,5% Aluminium Dihydroxy
Allantoinat

0,1% Cetylpiridin Chlorid

1,0% Terpineol

ad. 100,0% Silikone (Polydimethyl Siloxan)

RIKER SILIKON SPRAY zur Verhütung und Behandlung von Dekubitus, Windelrötung, Fisteln.

Die Kombination der Substanzen ermöglicht eine schützende Wirkung gegen Vaginal- und Rektalflüssigkeiten und Urin. RIKER SILIKON SPRAY ergibt einen gleichmässigen Film auf die empfindlichen Gewebe, ist angenehm für den Patienten und zeitsparend für das Pflegepersonal.

Spraydosen zu 65 und 200 ml



RIKER LABORATORIES
LOUGHBOROUGH ENGLAND

Generalvertreter für die Schweiz:
Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich
Inh. H. C. Hirzel & Co.
Stampfenbachstrasse 75 8021 Zürich

Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten

Die Gemeinde Klosters-Serneus

sucht auf 1. Juli 1966 oder nach Vereinbarung

Hebamme und Krankenschwester

eventuell nur Hebamme

Entlöhnung auf Grund der Angestellten-Ordnung nach Vereinbarung und je nach Aufgabenkreis. Anmeldungen sind bis 15. Juni 1966 an den Gemeindevorstand Klosters-Serneus in 7250 Klosters zu richten, welcher auch weitere Auskunft erteilt.

Gemeindevorstand
Klosters-Serneus

13058

Das Kantonsspital Aarau sucht für seine Geburtshilfliche Abteilung in der Frauenklinik eine gut ausgewiesene, erfahrene

Hebammen-Schwester als Oberschwester-Stellvertreterin

sowie eine

Hebammen-Schwester oder Hebamme für den Gebärsaalldienst

Gute Besoldung, Fünftage-Woche.
Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Nähtere Auskunft erteilt die Oberschwester der Geburtshilflichen Abteilung.

Anmeldungen sind zu richten an das

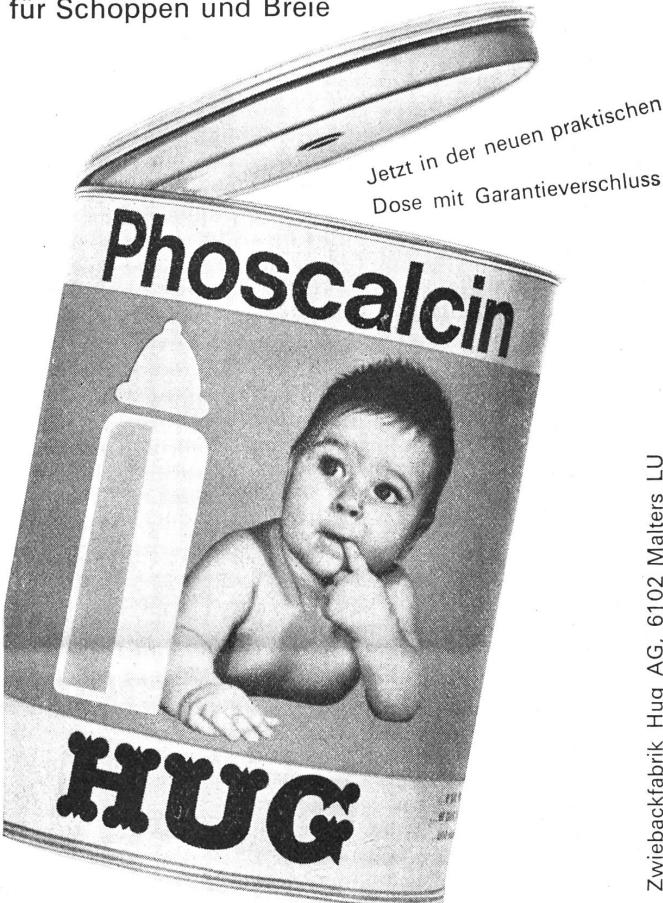
KANTONSSPITAL AARAU
Verwaltungsdirektion

13053

Das Jahrzehnte lang bewährte

Kindermehl

für Schoppen und Breie



Rasch zubereitet, ergiebig, Dose reicht je nach Alter des Kindes für 20–80 Mahlzeiten

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Deine grosse Güte macht so klein,
hüllt alle Tage neu mich ein;
öffnet jeden Morgen mir das Tor,
dass des Lebens Welle rauscht empor;
steuert meinen Nachen durch die Flut
weist ihm vor den Stürmen sichre Hut;
schenkt nach Alltagsmüthen Abendruh'
schliesst des Tages goldne Pforte zu;
senkt herab die friedevolle Nacht
und nimmt von mir, was mich müde macht.
Füll mit Dank mich, Herr zu aller Zeit
für die Wunder Deiner Herrlichkeit!

Käte Walter

Frauen im Alter von 35 bis 70 Jahren behoben werden kann, wie dies in einzelnen Kantonen bereits gut und mit Erfolg erprobt wurde. Auch ehemalige Krankenschwestern würden sich eher

zu einem Teildienst zur Verfügung stellen, wenn die Honorierung besser geregelt wäre. Frau Dr. L. Ruckstuhl, Wil, und Madame Ducommun, Neuveville, plädierten für bessere Publizität, damit mehr hilfsbereite Frauen darauf aufmerksam würden und erfasst werden könnten.

HW

Frauenarbeit und Frauenberufe

(BSF) Eine ausserordentliche Sitzung des Direktionsrates des Schweiz. Roten Kreuzes, der auch zahlreiche Fachleute, z. B. Spitaloberinnen und -verwalter, bewohnten, befassste sich mit aktuellen Fragen der Krankenpflege. Die psychiatrische Krankenpflege soll in nächster Zeit der Aufsicht des SRK unterstellt und kräftig gefördert werden. Eine konsultative Abstimmung über das Mindestalter für den Eintritt in eine Krankenpflegeschule ergab eine grosse Mehrheit für das zurückgelegte 19. Altersjahr, wobei jedoch die Schulen berechtigt sein sollen, auch 18jährige

geeignete Kandidatinnen aufzunehmen. Die endgültige Entscheidung obliegt dem Zentralkomitee des SRK.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal

Telephon (063) 22550

Eine Hebamme suchen:

Spital im Kanton Glarus zu baldigem Eintritt.

Kantonsspital der Ostschweiz auf 1. bis 15. Mai. Bezirksspital im Kanton Solothurn zu baldigem Eintritt.

Kreisspital im Kanton Zürich.

Privatklinik in Bern zu baldigem Eintritt.

Klinik in Bern ab 1. Juni für 5 bis 6 Monate eine Ferienvertretung.



Fissan schützt und pflegt zarte Haut besser – dank Labilin®

Labilin® ist aktiviertes Milcheiweiß, das nach einem speziellen Verfahren aus der Milch gewonnen wird. Dieser wertvolle Stoff gibt den Fissan-Produkten ihre besondere Wirkung. Ob zur Pflege der gesunden Haut oder gegen Entzündungen aller Art – Fissan wirkt rasch und sicher, denn es nährt und erneuert die Gewebe. Nicht umsonst wird Fissan täglich in Spitälern und Frauenkliniken, von Ärzten und Hebammen so gerne verwendet.

Fissan bietet Ihnen ein komplettes Sortiment Kinderpflegemittel: Bébé-Puder*, parfümiert oder unparfümiert, Paste*, halbfestes* und flüssiges Öl, Kinderseife, Crème* und Shampoo.

Verwenden Sie Fissan-Produkte kombiniert – für das Sicherheit und Wohlbefinden Ihrer Schützlinge.

* Diese Fissan-Produkte gelten als Heilmittel und sind nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

FISSAN

F. Uhlmann-Eyraud S.A., Genève-Zürich

B+C



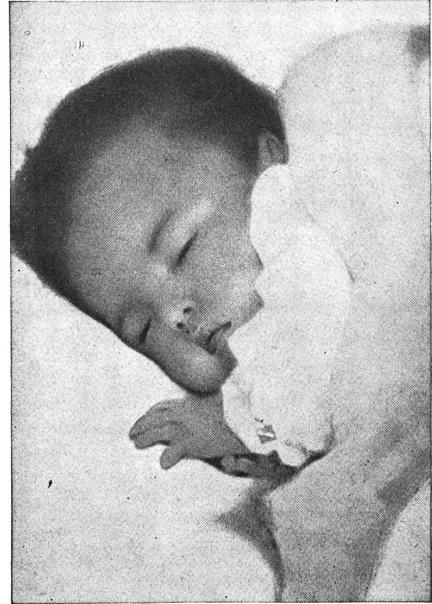
Zur Sicherheit

in der Säuglingshautpflege können Sie guten Gewissens Kinderbad »TÖPFER« empfehlen. Seit Jahrzehnten bewährt sich dieses gebrauchsfertige, reizfreie Molken-Kleiebad bei Wundsein, Milchschorf und zur vorbeugenden Hautpflege.

Sichtbare Erfolge und die Anerkennung der Mütter bringt Ihnen

Kinderbad »TÖPFER«

General-Vertretung: BIO-LABOR AG, 8008 ZÜRICH



Im Zweifelsfalle ...
immer:

Ficosin

(mit dem nahrhaften HAFER) besonders für «hungriige» Kinder

Bimbosan

(mit der mineralstoff-reichen HIRSE) namentlich für zarte Kinder - die überlegene Schweizerqualität, wie sie von deutschen Intellektuellen spontan bezeichnet wird - in zeitgemässer, hygienischer Verpackung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

L'ospedale SAN GIOVANNI a Bellinzona
cerca una

levatrice

per il reparto di maternità. Entrata data da convenirsi.
Offerte con eventuali pretese di salario, alla Direzione.

13026/6



Der richtige Nuggi fördert die gesunde Entwicklung!

Die BiBiNuk-Spitze ist dem Mündchen und seiner Funktion anatomisch richtig angepasst - breit und flach. Zunge und Kiefer machen damit ganz automatisch die richtigen Bewegungen, die so wichtig sind, damit sich die Gesichtspartie gesund entwickelt.

Verwenden Sie deshalb gleich von Anfang an BiBiNuk - den Sauger, damit Ihr Kindlein langsam und richtig trinkt, wie an der Brust. Den Nüggel, damit es zufrieden ist und zugleich Zunge und Kiefer auch zwischen den Mahlzeiten richtig turnen, sich stärken und gesund wachsen. BiBiNuk schafft Platz für alle Zähne.

Die ideale BiBi-Kombination: Nuk-Sauger mit der hygienischen Schoppenflasche und dem praktischen Schraubverschluss Fr. 3.25

Der praktische bruchsichere Wärmehalter Fr. 2.95
Nuk-Nuggi und Nuk-Sauger Fr. 1.35
BiBiNuk Dental nach Dr. med. A. Müller in Apotheken, Drogerien, Spezialgeschäften

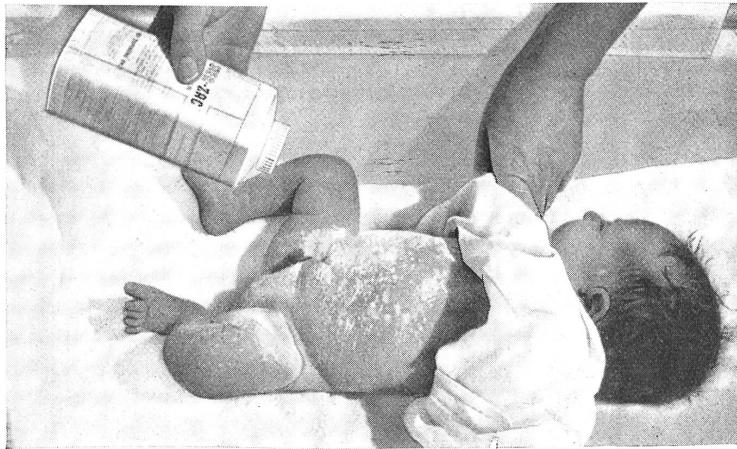


Lamprecht AG 8050 Zürich

Wollen Sie
Ihren Umsatz steigern,
dann inserieren Sie
im Fachorgan

!

Ein bedeutender Fortschritt in der Bekämpfung von Staphylokokken- Infektionen bei Neugeborenen



Ausgedehnte Untersuchungen in einer Frauenklinik haben ergeben, dass die Säuglinge nach regelmässiger Anwendung von STER-ZAC-Medizinalpuder ein auffallend verminderter Vorkommen von Staphylokokken- und Misch-Infektionen aufwiesen.

Rückgang der Hautschädigungen von 5,2% auf 0,9%.

Während sieben Monaten wurden Nabel wie Vorderabdomen eines jeden Neugeborenen mit STER-ZAC-Medizinalpuder bestäubt. Dies wurde bei jedem Windelwechsel wiederholt, und zwar bis zur völligen Abheilung des Nabels. Die Häufigkeit von Staphylokokken-Schädigungen der Haut konnte von 5,2% auf 2,0% gesenkt werden.

In den folgenden zehn Monaten wurden die Säuglinge bereits im Kreissaal eingepudert, bevor man sie in den Aufenthaltssaal brachte. STER-ZAC-Medizinalpuder wurde wiederholt am ganzen Körper (Gesäß, Perineum, Achseln, Leisten und Nabel) während der ganzen Aufenthaltszeit der Säuglinge im Spital appliziert. Das Auftreten von Sepsis konnte hierdurch erneut gesenkt werden, und zwar von 554 auf 5 Fälle (0,9%).

18 Monate lang sind über 1000 Säuglinge mit STER-ZAC-Medizinalpuder behandelt worden, ohne dass irgendwelche Hautreizungen oder andere schädliche Nebenwirkungen festgestellt werden konnten.

«STER-ZAC» PUDER

mit Zusatz von 0,3% Hexachlorophen

Anwendung: Sofort nach Unterbindung des Nabelstranges diesen und die umliegenden Körperpartien einpudern. Prozedur bei jedem Windelwechsel wiederholen.

Handelsformen: Streudose à 30 g Inhalt
Streudose à 225 g Inhalt

Hersteller: Hough, Hoseason & Co. Ltd. Manchester (England)

Generalvertreter für die Schweiz: Pharmacolor AG, 4001 Basel

An die geburtshilfliche Abteilung des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen ist die Stelle einer

Hebamme

zu besetzen.

Geregelter Freizeit, Fünftage-Woche. Gute Entlohnung nach kantonalem Regulativ.

Offerten an die Direktion des Kantonsspitals Münsterlingen mit Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit.

13041

tüchtige Hebamme

Offerten sind erbeten an

Salemstital, Schänzlistrasse 39, 3013 Bern, Tel. (031) 42 21 21.

13032

Immer...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B1 + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE



KOLLEGINNEN, berücksichtigt unsere Inserenten



Paidol Paidogal Paidoflor Paidol Paidogal

Für Mutter und Kind hat die Paidol-Fabrik Nähr- und Heilmittel von ausgezeichnetem Ruf entwickelt, welche die neuen Erkenntnisse berücksichtigen und sich in der Praxis ausgezeichnet bewähren.

3

Produkte und

1

Ziel: Gesunde Kinder –
glückliche Mütter

Paidogal

Heilmittel bei Muttermilchmangel. Ein geschmacklich angenehmes Granulat aus Pflanzenextrakten, Mineralsalzen und Vitamin D₃. PAIDOGAL regt die Milchbildung an, verbessert die Milchqualität und sichert die besonders für die stillende Mutter wichtige Zufuhr von Salzen für die Knochenbildung. Dosen à 200 und 500 g.

**Paidoflor
(Acidophilus)**

ein natürliches Milchsäurepräparat zur Regulierung der Verdauungsfunktionen, beim Erwachsenen wie beim Säugling. Vorbeugungs- und Heilmittel bei Verdauungsstörungen, z. B. beim Abstillen (Übergang von Muttermilch zu Kuhmilchnahrungen). Sichert bessere Nahrungsauswertung und regelmässiges, gesundes Gedeihen. Hülsen à 20 und 100 Tabletten.

Paidol

die biologisch zweckmässige, dem kindlichen Organismus speziell zuträgliche Nahrung mit der überaus wichtigen Keimsubstanz des Weizenkorns, vorpräparierter Hirse und Mineralsalzen für den Knochenaufbau. Die an Spurenlementen und Vitaminen besonders reichen Weizenkeime sind für die Kleinkindernährung unentbehrlich. PAIDOL wird dadurch biologisch so wertvoll wie frisches Vollmehl, ist aber leichter verdaulich, vermeidet Verdauungsstörungen und fördert den ruhigen, gesunden Schlaf.

PAIDOL Kinder- und Diätgriss

Muster dieser
bewährten Präparate
erhalten Sie durch:

VITAMIN-PAIDOL mit Zusatz von Vitaminen B₁ und D₃
GEMÜSE-PAIDOL mit zarten Karotten und jungem Spinat
LACTO-PAIDOL homogenisiertes Säuglings-Milchpräparat

Paidol-Fabrik Dütschler & Co. 9008 St.Gallen



*MiMi-blau, die zart-schonende, neue schwedische Wegwerfwindel der FLAWA

Die Wegwerfwindel mit so vielen, guten und wohltuenden Eigenschaften!

Sammetweiches Anschmiegen an das Körperchen. Formgerecht. Keine «Ribbel» mehr. Allergrösste Saugkraft. Leicht zu vernichten. Kein lästiges Windelwaschen. Deshalb unentbehrlich zu Hause, auf der Reise und in den Ferien.

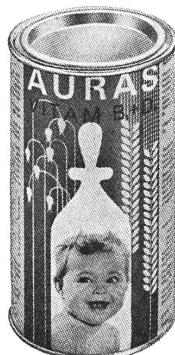
30 Stück Fr. 4.50

MiMi blau FLAWA
die Windelpackung mit den Tierchen!



Auras

Säuglings-Nahrung



nature
mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906



Bei
Wohnungswechsel
ist
neben
der neuen
immer auch
die
alte Adresse (mit Nr.)
anzugeben.

Die Administration

Damnnähte

heilen

rascher und schmerzfreier

mit

**Katadyn
Silberpuder**

KATADYN PRODUKTE AG
8304 WALLISELLEN ZH

Gesucht wird

Hebamme

auf Anfang Mai auf die Geburtsabteilung des Bezirks-Spitals Brugg/AG.

(Zirka 700 Geburten pro Jahr; Abteilung mit 4 Hebammen; selbständiger Posten, gutes Arbeitsklima).

Zuschriften erbeten an:

Dr. med. C. Willi, Spezialarzt für Gynäkologie u. Geburtshilfe FMH Laurstrasse 21, 5200 Brugg/AG

13054

Das Krankenhaus vom Roten Kreuz Zürich-Fluntern (Privatkrankenhaus) sucht auf den Herbst 1966 für seine geburtshilfliche Abteilung eine diplomierte

Hebamme oder Hebamenschwester

Anmeldungen sind erbeten an die Oberin, Schwesternschule und Krankenhaus vom Roten Kreuz Zürich-Fluntern, 8006 Zürich.

13057



Johnson — für mich



Johnson's Baby Puder

aus feinstem Talk hergestellt –
besonders geeignet für die
empfindliche Kinderhaut.



Johnson's Baby Lotion

– besonders milde
Reinigungsmilch – hält die Haut
des Säuglings elastisch und
verhütet Wundsein

Johnson's Baby Öl

– reines Mineralöl mit Lanoline
für das Bad des Neugeborenen –
schützt die zarte Haut
vor dem Austrocknen durch Sonne
und Wind



Johnson's Baby Shampoo

Keine Tränen mehr – speziell für Säuglinge
und Kinder – macht die Haare seidig frisch
und leicht zu legen



Johnson's Baby Seife

– extra rein und fettreich – fein für
die zarteste Haut



Johnson's Baby Crème

– lindert und heilt entzündete
und wunde Stellen – verhütet
Hautrötungen

Johnson's Baby Kölnisch

sorgt für Kühle, Erfrischung
und wohligen Duft



Johnson's Wattestäbchen

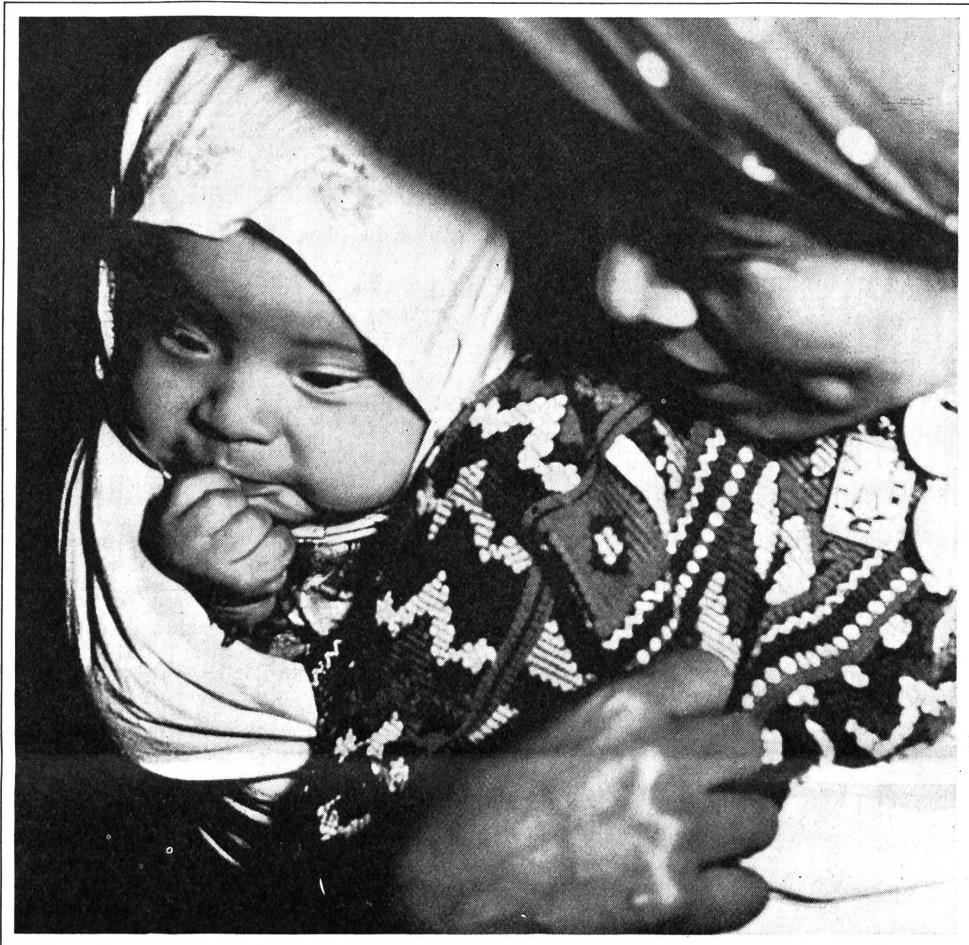
– Tupfer in Babygrösse,
an beiden Enden eines biegsamen
Stiels – unerlässlich zur täglichen
sorgfältigen Nasen- und
Ohrentoilette



Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz
hergestellt durch

OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, 8001 Zürich



Auf der ganzen Welt...

...unabhängig von Lebensart, Rasse und Breitengrad, selbst bei ungünstigen klimatischen und hygienischen Verhältnissen, ermöglicht Pelargon ein ungestörtes Gedeihen. Mit dieser modernen Dauernahrung werden Ergebnisse erzielt, die sich denjenigen der Muttermilch weitgehend nähern.

Pelargon « orange » : gebrauchsfertige Milch (enthält schon Schleim und Zucker) Pelargon « grün » : ohne Kohlehydratzusatz



Die Vertrauensmilch
Die prophylaktische Milch

Pelargon®

Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Wenn man in den ersten Lebenswochen eine Milch mit niedrigerem Fettgehalt verabreichen will, so wählt man PRODIETON, teilweise entrahmtes, angesäuertes Milchpulver mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose.